

SVIN-Geschäftsbericht

2020/2021

Es ist schon fast ein Allgemeinplatz, aber deshalb nicht weniger wahr: das Geschäftsjahr 2020/21 war aussergewöhnlich. Dies lag vor allem an der Ausnahmesituation aufgrund der Covid19-Pandemie. Wie zahllose andere Vereine musste auch die SVIN vorsichtig geplante Anlässe absagen und zahlreiche anvisierte Initiativen auf Eis legen. Doch bei allen negativen Seiten der Einschränkungen brachten diese auch etwas Gutes. Es heisst nicht umsonst, dass man aus der Not eine Tugend machen sollte und Not erfinderisch mache. Dies nahmen sich Geschäftsführerin, Vorstand und Mitglieder der SVIN zu Herzen. So entdeckte die SVIN die Möglichkeiten und Chancen des virtuellen Raumes für sich. Grosse und kleine Anlässe wurden in ein hybrides oder vollständig virtuelles Format übertragen, andere Formate wie z.B. das des Webinars, wurden neu in das Portfolio der SVIN aufgenommen. Diese Online-Formate werden zwar niemals die bewährten und beliebten «analogen» Formate ersetzen. Der persönliche Austausch vor Ort ist schlicht unersetzbar. Allerdings können virtuelle Formate eine sinnvolle Ergänzung sein, da sie es beispielsweise unseren über die ganze Schweiz verteilten Mitgliedern ermöglichen, mehr am Vereinsleben teilzunehmen und vom Angebot der SVIN ohne lange Anfahrtswege und -zeiten zu profitieren.

Somit können wir getrost sagen, dass die SVIN auch im Geschäftsjahr 2020/21 unter dem Stern der Corona-Pandemie mit ihren Aktivitäten und Projekten dazu beitrug, die Attraktivität des Ingenieurberufs zu fördern und sich als Kompetenznetzwerk für Frauen in MINT-Berufen zu positionieren. Seit ihrer Gründung 1991 hat sich die SVIN als Berufsverband mit einem soliden beruflichen und persönlichen Beziehungsnetz etabliert. Je mehr wir uns vernetzen, desto intensiver können wir uns gegenseitig unterstützen und in politischen und fachlichen Gremien mehr Gehör verschaffen. Aktivitäten, um den weiblichen Nachwuchs

im Ingenieurberuf zu fördern, und nahbare, inspirierende Beispiele für eine Zukunft im MINT-Bereich zu bieten, waren und bleiben ein zentrales Anliegen der SVIN.

Mitglieder

Per Ende Juni 2021 umfasst die Mitgliederzahl der SVIN insgesamt 301 Einzelmitglieder (inkl. 1 Ehrenmitglied). Dieser erfreuliche Zuwachs an Mitgliedern beweist, dass die SVIN dank ihrem Engagement, ihren vielen Angeboten und ihrer Offenheit für Wandel auch in Krisenzeiten attraktiv ist für MINT-Frauen.

Wir freuen uns sehr über 42 Unternehmen bzw. Institutionen die unsere Vereinigung als Fördermitglieder unterstützen. Als neues Fördermitglied begrüßen wir die Belimo AG.

Quästorat

Auch dieses Jahr konnte die SVIN das Rechnungsjahr erfolgreich abschliessen dank der kompetenten Unterstützung von Christine Keller, Leiterin Finanzen bei der Agentur Se-narclens, Leu + Partner (SLP).

Herr Stefan Lai, Fachmann Finanz- & Rechnungswesen, hat die SVIN-Jahresrechnung des am 30. Juni 2020 abgeschlossenen Geschäftsjahrs 2020/21 geprüft. Das Jahresergebnis 2020/2021 schliesst mit einem Verlust von CHF 2'602.

Der Verein erwies ein Vermögen von CHF 102'969, mit dem Verlust ergibt sich dieses Jahr ein Eigenkapital von CHF 100'368. Somit ist die SVIN weiterhin steuerpflichtig (nicht für den Gewinn, nur für das Eigenkapital), da dies über 100.000 CHF beträgt.

Auch wieder dieses Jahr konnte die SVIN von IngCH Engineers Shape our Future sowie von der Agentur SLP durch die Bereitstellung von Sekretariats- und Geschäftsleitungsstunden im Gegenwert von über CHF 15'000 zusätzlich unterstützt werden, was wir sehr schätzen und verdanken.

Kommunikation

SVIN NEWS

Die neue SVIN NEWS erschien Anfang August 2021. Die einundfünfzigste Ausgabe steht mit dem Motto «Frauenstimmen» unter dem Stern des 50. Jubiläums der Einführung des Frauenstimmrechts in der Schweiz. Besondere Highlights dieser Ausgabe sind die beiden Dreigenerationenportraits von MINT-Frauen, das Role-Model-Interview mit Frau Conde-Petit, die Stimmen von einigen unserer Mitglieder zum 50. Frauenstimmrecht-Jubiläum, sowie der Zeitstrahl, welcher folgenreiche Ereignisse und Erfindungen für und von MINT-Frauen aufzeigt. Eine weitere SVIN NEWS, die sich zu lesen lohnt.

Webseite www.svin.ch

Unsere Website informiert über alle unsere SVIN Aktivitäten, die im Verlauf des Geschäftsjahres stattfinden: von unseren informellen Treffen mit den Stammtischen in Zürich und Bern, Feierabend-Workshops zu bestimmten Themen, Führungszirkel in kleinen Kreisen, Arbeitsplatzbesichtigungen mit unseren Mitgliedern, Netzwerkanlässe mit unseren Firmen und Netzwerk-Partnern, Weiterbildungsmöglichkeiten bis zum attraktiven Rahmenprogramm anlässlich der jährlich durchgeführten Generalversammlung.

SVIN-Profil auf LinkedIn

LinkedIn ist in der Schweiz eine der wichtigsten und meistgenutzten Plattformen für Netzwerke rund um die Arbeitswelt. Das in 2019 erstellte Personen-Profil für die SVIN wird von der Geschäftsführerin und den Vorstandsmitgliedern aktiv gepflegt und hat mittlerweile bereits knapp 500 Folgende bzw. Kontakte! Im Geschäftsjahr wurden zahlreiche Beiträge eigens verfasst und andere kommentiert oder auch geteilt. Die SVIN kann dank diesem Profil ihre Sichtbarkeit in der Arbeitswelt und auch allgemein deutlich erhöhen, was für das Erreichen ihrer zentralen Ziele von grosser Bedeutung ist.

Ausstellung «Ich bin Ingenieurin»

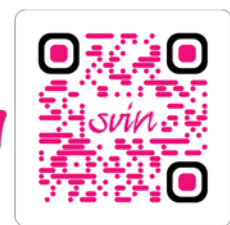
Die ursprünglich geplante Präsentation der Ausstellung im Rahmen des BauingenieurinnenFORUM vom 12. November 2020 an der ETH Höggerberg konnte nicht erfolgen, da der Anlass letztlich online stattfand. Das nächste Mal werden die Roll-ups im Rahmen der Jubiläumsfeier «Dübi2021» am 18. September 2021 zu sehen sein. Weitere Präsentationen im kommenden Geschäftsjahr werden bekannt gegeben.

SVIN-INFOMAILING

Die Geschäftsstelle schickt ein- bis zweimal pro Monat Infos (Stellenangebote, eigene Angebote sowie Anlässe und solche von Partnervereinen, relevante Anlässe und Angebote externer Anbieter, Hinweise zu Initiativen und Studien, etc.) per Email an alle SVIN Mitglieder (Fördermitglieder inkl.). Diese Dienstleistung steht den SVIN-Fördermitgliedern gratis zur Verfügung. Fördermitglieder können Stellenanzeigen im INFO-Mailing platzieren. Für andere Firmen wird dies in Rechnung gestellt. Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurden über 20 SVIN INFOMAILINGs versandt.

Weitere Publikationen

Im Rahmen der AG Vereinbarkeit unter der Leitung von Christina Seyler entstanden zwei Publikationen. Zum einen wurde der von Frau Seyler verfasste Schlussbericht im November 2020 online veröffentlicht. Dieser enthält neben grundlegenden Informationen zur Thematik viele interessante Einblicke und Ergebnisse aus den vier Treffen der Arbeitsgruppe. Der Bericht steht auf der SVIN-Website unter Downloads als PDF zur Verfügung. Zum anderen erschien in der Zeitschrift «Die Volkswirtschaft» im März 2021 der Artikel «Ingenieurin mit Familie: Geht das? », welcher die wichtigsten Elemente des Schlussberichts zusammenfasst. Eine weitere Publikation für die SVIN war ein Artikel im Bildungsdossier der Regionalausgabe des «Tagesanzeigers» am 5./6. Mai 2021, für den die Geschäftsführerin interviewt wurde.



Tagi-Dossier Mai 2021

Weiterbildung

Auf dem Programm 2020/2021 standen erneut Kurse mit Themen, die nicht nur für MINT-Frauen von grosser Relevanz sind. Der Kurs «Effizient arbeiten mit Emails» fand am 11. Juni 2021 statt. Der Zoom-Onlinekurs «Online Meeting», der bereits im vorherigen Geschäftsjahr auf grosse Nachfrage stiess (er fand 2019/20 viermal statt und war jeweils ausgebucht), wurde aufgrund der grossen Nachfrage auch in 2020/20 durchgeführt. Beide Sitzungen im März 2021 waren erneut ausgebucht. Aufgrund der grossen Nachfrage wird dieser Kurs vermutlich wieder angeboten werden. Das Weiterbildungsangebot wird auch im kommenden Geschäftsjahr weiterhin gemeinsam mit den Fachfrauen Umwelt ffu-pee sowie Frauen der Netzwerke femmes+sia geplant und durchgeführt. Neu erhielt das Organisationsteam Verstärkung durch die Frauen des Netzwerks der Wasseringenieurinnen NeWi.

Mitgliederanlässe

Stammtisch in Zürich

Rund um den HB Zürich traf sich auch in 2020/21 ca. alle zwei Monate eine wechselnde Gruppe Frauen. Neu sind Celine Mathis und Rebekka Ginés Gastgeberinnen des geselligen Zusammenseins. Sie haben im vergangenen Jahr das Zepter der langjährigen Gastgeberin Anita Lutz übernommen. Nachdem die Durchführung während des Lockdowns pausiert worden war, wurde sie noch vor der Sommerpause im Juli 2020 wiederaufgenommen. Wegen der schwierigen Situation, insbesondere auch den Schliessungen von Restaurants und Bars, wurden einige der Stammtischtreffen online durchgeführt. Ein grosses Dankeschön geht an dieser Stelle an Céline und Rebekka für die grossen Bemühungen, trotz der schwierigen Lage den Stammtisch zu erhalten und das Vereinsleben lebendig zu halten. Seit eini-

ger Zeit findet der Stammtisch nun wieder vor Ort – in der Nähe des Züricher Hauptbahnhofs -statt. Die Gespräche sind immer sehr angeregt und voller neuer Ideen. Es lohnt sich, dabei zu sein!

Stammtisch Bern

Im Geschäftsjahr 2020/21 fanden aufgrund der Covid19-Pandemie keine Stammtische statt. Je nach Entwicklung der Pandemie werden sich im kommenden Geschäftsjahr erneut Berner SVIN-Mitglieder unter der Leitung von Helena Aström in der Nähe des Berner HB treffen können.

Ü60-Stammtisch

Dieser Stammtisch speziell von und für über 60-jährige SVIN-Mitglieder wurde im vergangenen Jahr von den beiden langjährigen SVIN-Mitgliedern Sabine Focke und Rita-Hermanns-Stengele Ende 2020 aus der Taufe gehoben. Er findet seither ca. alle zwei Monate an wechselnden Orten in der Schweiz statt und verbindet jeweils ein gemeinsames Mittagessen mit einem kleinen, aber feinen Rahmenprogramm. Mal ist dies ein Besuch im Museum, mal eine Stadtführung, mal der Besuch eines Wasserwerks. Auch Mitglieder unter 60 sind herzlich willkommen!

SVIN-Feierabendworkshop

Im Geschäftsjahr 2020/21 kam insbesondere aufgrund der Covid19-Pandemie kein Feierabendworkshop zustande. Der ursprünglich für März 2021 geplante Workshop zum Thema «Lohnverhandlungen» im Online-Format unter der Leitung einer Mitarbeiterin des Gleichstellungsbüros Kanton Zürich musste wegen zu geringer Anmeldungen abgesagt werden. Der Anlass wird nun stattdessen am 12. Oktober 2021 «analog» durchgeführt werden.

SVIN-Führungszirkel

Auch im Geschäftsjahr 2020/21 führte die SVIN die Veranstaltungsreihe «SVIN-Führungszirkel» unter der Leitung von Ingrid Giel weiter: Am 14. Oktober 2020 fand remote ein Austausch statt zum Thema: *Führen von Mitarbeitenden, die ´unwillig´ sind*. Am 3. März 2021 wurde eine weitere Veranstaltung remote durchgeführt. Das Thema war *Nähe und Abstand in der Führung*. Durch das Remote-Format konnten jeweils Frauen aus der ganzen Schweiz am Austausch der Führungsfrauen teilzunehmen. Diese Gelegenheit wurde allseits sehr begrüsst.

SVIN-Arbeitsgruppe und Projekt «Vereinbarkeit von Beruf und Familie»

Im letzten Geschäftsjahr fanden erste Transferaktivitäten statt. So wurden im Oktober die Ergebnisse der Arbeitsgruppe gleich an zwei Veranstaltungen vorgestellt: bei einem Networking-Event in Zusammenarbeit mit der usic und der Stiftung bilding zum Thema «Als Ingenieurin Beruf und Familie vereinbaren: geht das? » sowie am Webinar «The New Normal», einer Veranstaltungsreihe der SVIN in Kooperation mit dem Fördermitglied NCCR Digital Fabrication an der ETH Zürich.



Im November 2020 erschien der Schlussbericht in einem neuen Layout. Finanziert durch eine Stiftung sowie durch die SVIN konnte eine Grafikerin beauftragt werden, den Bericht grafisch so aufzubereiten, dass er ein breites Publikum anspricht. Der Bericht steht auf der SVIN-Website zum Download zur Verfügung.



Um ein noch grösseres Publikum zu erreichen, wurde die Quintessenz des Schlussberichts in einem Artikel für die Zeitschrift «die Volkswirtschaft» aufbereitet. Der Artikel erschien in der März 2021-Ausgabe unter dem Titel «Ingenieurin mit Familie: Geht das? ». Er wurde zudem ins Französische übersetzt.

Am 14. April 2021 fand schliesslich die mehrfach verschobene Abschlussveranstaltung der Arbeitsgruppe online statt. Die Veranstaltung widmete sich dem Thema «Transfer» und es wurden Ideen gesammelt, wie die Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe in Folgeaktivitäten einfließen könnten. Drei Ideen werden weiterverfolgt:

- Es wird ein standardisiertes Folienset erstellt, das für Vorträge zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie verwendet werden kann. Die Folien können von der SVIN-Webpage heruntergeladen und von SVIN-Mitgliedern frei genutzt werden.
- Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe sollen bei den Fördermitgliedern im Rahmen z.B. eines Mittagswebinars oder Brown bag-Lunches präsentiert werden. Der Anfang macht ein Vortrag beim Fördermitglied Swisscom (Schweiz) AG am 2. September 2021.
- Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe sollen auf einer eigenen Unterseite der SVIN-Webpage aufgeschaltet werden. Die Seite kann mit Portraits von MINT-Frauen, die neben ihrem Job noch eine Familie managen, ergänzt werden.

Zudem steht zur Diskussion, eine Folgearbeitsgruppe zum Thema «Vereinbarkeit von Beruf und Familie» zu gründen. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich bei Vorstandsfrau Christina Seyler melden.

SVIN goes Online: Webinare und Lunchtime-Workshops

Im vergangenen Geschäftsjahr fanden die meisten Vorstandssitzungen, einige der Stammtische sowie beispielsweise der Führungszirkel virtuell statt. Der Wunsch war, den Ansprüche an diese Veranstaltungen in einem ungewohnten Format gerecht zu werden. Gerade für den informellen Austausch in einer Gruppe, wie dies der Stammtisch sein sollte, war dies leider nur eingeschränkt möglich. Den informellen Austausch bei gemütlichem Beisammensein vor Ort, so waren und sind sich die meisten Menschen einig, kann ein virtuelles Treffen nur sehr bedingt ersetzen. Doch die obligatorische Beschränkung auf das Virtuelle brachte auch etwas Gutes: Aufgrund des Wunsches, den Mitgliedern bei allen Beschrän-

kungen trotzdem etwas zu bieten, entstand der Ehrgeiz, aus der Not eine Tugend zu machen und die durchaus existierenden Vorteile des virtuellen Raumes für neue Formate nutzbar zu machen. Ein grosser Vorteil dieser Online-Formate ist, dass unsere Mitglieder an diesen auch teilnehmen können, ohne grosse Distanzen zurücklegen zu müssen. Natürlich werden die neuen Online-Formate unsere «analogen» Formate niemals ersetzen. Aber sie werden diese sicher in Zukunft ergänzen! Folgende Online-Formate wurden im vergangenen Geschäftsjahr neu eingeführt:

Webinar:

Den Auftakt zu der Einführung dieses Formats machte das sechsteilige Webinar «The New Normal» mit Fördermitglied NCCR Digital Fabrication vom 28. Oktober bis 2. Dezember 2020 (mehr dazu im Abschnitt «SVIN-Events mit unseren Fördermitgliedern»). Die Idee des Webinar-Formats ist es, dank den Inputs diverser geladener Expertinnen intensive sowie informierte Auseinandersetzung mit einem Thema zu ermöglichen sowie die Gelegenheit zu ausgiebigem Netzwerken zwischen SVIN-Mitgliedern und Nicht-SVIN-Mitgliedern zu bieten. Das Format hat zum Ziel, durch diverse Gestaltungselemente wie beispielsweise Umfragen, Speed-Networking sowie Diskussionsphasen in Kleingruppen ein möglichst lebhaftes und interaktives Teilnahmeerlebnis zu generieren. Aufgrund der Verortung im virtuellen Raum ermöglicht dieses Format die Teilnahme von Personen aus der ganzen Schweiz und soll auch Mitglieder ansprechen, die aufgrund geographischer Distanz zu den ‘Zentren’ der SVIN selten Gelegenheit haben, an Veranstaltungen vor Ort teilzunehmen.

Lunchtime-Workshop

Die Idee dieses Formats ist ähnlich zu dem des etablierten Feierabend-Workshops. Ein kurzer Input von einer Expertin zu einem Thema wird kombiniert mit dem Austausch der Teilnehmenden zu diesem Thema. Aufgrund der Tageszeit (über Mittag), seiner relativen Kürze (90 Minuten) und seiner Verortung im virtuellen Raum soll dieses Format einer gros-

sen Anzahl Personen die Teilnahme ermöglichen. Das neue Format wurde von allen Teilnehmerinnen sehr geschätzt und wird fortgesetzt. Diese Lunchtime-Workshops fanden bisher statt:

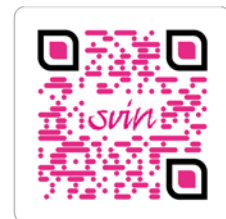
- 25. März 2021: «Personal Branding» mit Karin Jeker Weber, Co-Founderin unserer Netzwerkpartnerin Female Business Seminars.
- 20. April 2021: «Unconscious Bias» mit Nadia Fischer, Co-Founder von Witty Works AG.

SVIN-Events mit unseren Fördermitgliedern

Im vergangenen Geschäftsjahr 2020/21 konnten aufgrund der Corona-Pandemie-bedingten Einschränkungen deutlich weniger Anlässe stattfinden als vorgesehen. Dennoch wurden zwei grosse Anlässe durchgeführt, wobei es notwendig war, auf den virtuellen Raum auszuweichen:

Future-MINT: Netzwerk-Anlass «MINT-Frauen treiben die Schweiz voran»

Der Anlass fand am 13. April 2021 an der ETH Zürich unter dem Patronat der ETH-Direktorin Prof. Sarah Springman statt und war zweifelsfrei DAS Highlight im letzten Geschäftsjahr. 16 hochkarätige Referentinnen tauschten sich im Rahmen von vier Podiumsdiskussionen zu relevanten Themen wie Chancen, Karrierewege, Zukunftsvisionen und Gendergleichberechtigung im MINT-Bereich aus. Gemeinsam mit un-



Future-MiNT

serem Fördermitglied usic sowie der Stiftung bilding hatten wir bereits im Frühjahr 2020 mit der Planung begonnen. Als im Frühjahr 2021 klar wurde, dass die geplante Durchführung vor Ort im Dozentenfoyer der ETH wegen der Covid19-Pandemie nicht möglich sein würde, entschieden wir uns für schweren Herzens für ein Online-Format. Dabei waren neben organisatorischen Herausforderungen vor allem zwei Fragen zentral: Wie können wir den so essenziellen informellen Austausch zwischen den Teilnehmenden in den Pausen und

beim Apéro in den virtuellen Raum übertragen? Und wie können wir die Interaktion zwischen Referentinnen und Teilnehmenden ermöglichen? Unsere Überlegungen resultierten in einer hybriden Form: Die 16 Referentinnen sowie die Moderatorin Catherine Thommen trafen sich für die Podiumsdiskussionen vor Ort in der Aula der ETH. Die Podiumsdiskussionen wurden mit der Hilfe des ETH-Technikteams via Life-Stream an die Teilnehmenden übertragen (über die Plattform «Vimeo»). Anhand einer eigens für den Anlass eingerichteten Chat-Applikation («SpeakUp») konnten sich die Teilnehmenden während der Podiumsdiskussionen zu den diskutierten Themen austauschen. Zudem wurden zahlreiche der im Chat formulierten Fragen und Inputs durch die Moderatorin aufgenommen und flossen so direkt in die Podiumsdiskussionen mit ein. Um das informelle Netzwerken zu ermöglichen, erstellten wir einen virtuellen Raum (auf der Plattform «Wonder»), wo die Teilnehmenden in den Pausen in Form eines Avatars schlüpfen, sich dort frei bewegen und nach Herzenslust mit den anderen Teilnehmerinnen austauschen konnten. Das Teilnahmeerlebnis wurde abgerundet mit einem reichhaltigen Apéro-Paket, welches den Teilnehmenden direkt nach Hause geschickt wurde. Ein aus der Not geborener Versuch, der uns geglückt ist. Dies belegen nicht nur die unerwartet hohen Teilnehmenden Zahlen (über 200!), sondern auch deren begeisterte Rückmeldungen. Diese waren überwältigend und bestärken uns darin, derartige Anlässe auch in Zukunft wieder durchzuführen. Auf der Website des Anlasses www.future-mint finden Sie Informationen zu allen unseren 16 Referentinnen sowie Links zu den Ergebnissen der Feedback-Umfrage und zu der Aufzeichnung des Life-Streams aller Podiumsdiskussionen. Reinschauen lohnt sich!

Das Webinar «The New Normal»

Das Webinar wurde gemeinsam mit Kaitlin McNally und Linda Seward von unserem Fördermitglied NCCR Digital Fabrication geplant und durchgeführt. Die sechs Sitzungen, welche vom 28. Oktober 2020 bis 2. Dezember 2020 jeweils mittwochmorgens zwischen 10 und 12h stattfanden, widmeten sich anhand von Inputs zahlreicher Expertin-



New Normal-Webinar

nen aus Forschung und Privatwirtschaft vor allem zwei Fragen: Inwiefern führte die Covid19-Pandemie eine neue Normalität herbei und welche Charakteristiken hat diese vermeintliche neue Normalität insbesondere hinsichtlich des Alltag von berufstätigen MINT-Frauen.

«The New Normal»-Webinar-Programm 2020

28. October 2020, Keynote on *Reconciling career and family in Switzerland: What do STEM women experience?* By Dr. Christina Seyler, Uni Zürich

4. November, *Research into “New” Work Processes*. With Prof. Dr. Gudela Grote (ETH ZH) and Dr. Patricia Widmer (Uni SG)

11. November, *Corporate Policy Changes? The Employer’s Perspective*. With Dr. Sandra Berenbold (CEO at energy factory St. Gallen AG) and Nora Keller, PhD (Uni SG)

18. November, *Tales from the Home Office*

25. November, *New Work Culture?? – Wish vs. Reality*. With Prof. Dr. Alexandra Cloots (OST)

2. December, Panel Discussion *Lessons Learned: Making Lemonade in a Lock-down*. Moderated by Prof. Dr. Sarah Springman (ETHZ)

Bei der Gestaltung des Webinars war den Organisatorinnen neben der hohen Qualität der inhaltlichen Inputs vor allem wichtig, dass die Teilnehmenden ein lebhaftes, interaktives Teilnehmerlebnis haben. Das Resultat

waren sechs Sitzungen gefüllt mit Präsentationen von Spitzenforscherinnen, Speed-Networking, zahlreichen Umfragen zu kleinen und großen Fragen, Gedankenaustauschen in Kleingruppen, lebhaften Diskussionen und, nicht zuletzt, persönlichen Geschichten aus dem Home-Office. Mehr Informationen zum Webinar sowie den vierseitigen Bericht «Breathe – sleep – eat – move – meet people» mit interessanten Details und Erkenntnissen aus dem Webinar, und den Link zum YouTube-Kanal des NCCR dfab mit den Videos von fünf der Sitzungen finden sich auf der SVIN-Website (via QR-Code).

Regionalgruppe Tessin / Gruppo di lavoro Svizzera italiana ASDI

In generale

Il gruppo ASDI al momento non fa attività regolari. Gli scopi dell'associazione vengono però trattati in altri ambiti: le giornate tecniche per ragazze sono proposte presso la SUPSI e le scuole professionali (referente ing. Cecilia Beti) ormai da più di vent'anni. L'anno di pandemia ha bloccato molte attività regolari di promozione, dove partecipavano diverse socie ASDI, come le settimane tecnologiche di INGCH e il TechDay di SATW.

Intendiamo attivarci per poter festeggiare anche nella Svizzera italiana i 30 anni della nostra associazione: alcune di noi sono iscritte sin dalla fondazione.

Swisscom campagna “la tecnica non mi interessa”

Il gruppo ASDI Svizzera italiana ha scritto una lettera a Swisscom e alla consigliera federale Simonetta Sommaruga per contestare la campagna “la tecnica non m’interessa”. La campagna è stata interrotta, è stato fatto un incontro chiarificatore con la responsabile della comunicazione Swisscom e abbiamo ricevuto una risposta dalla consigliera federale a nostro sostegno.

Sessione delle donne

La nostra socia Cristina Zanini Barzaghi parteciperà ai lavori della commissione per la scienza e alla sessione delle donne che si terrà il prossimo mese di ottobre, in occasione dei 50 anni della concessione del diritto di voto alle donne.

Ein Geschäftsjahr 2020/21 – viele Eindrücke



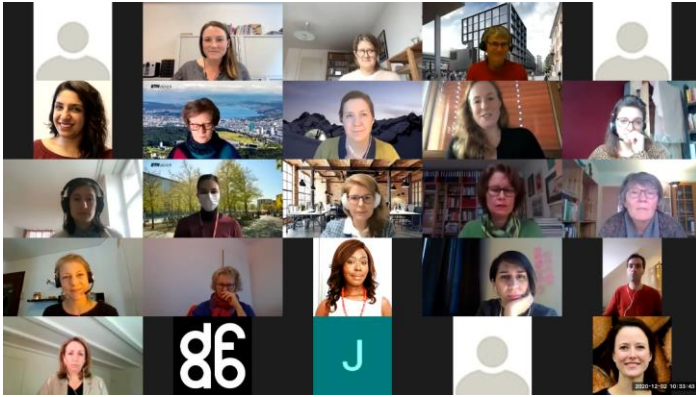
Zürcher Stammtisch im Sommer 2020: Geselliges Beisammensein



Generalversammlung im August 2020:
Impressionen



Skill Building-Workshop des Kultur-Wegweisers V im
September 2020: Arbeit in Kleingruppen



Webinar «The New Normal» Oktober-Dezember 2020: Abschlusspanel mit hochkarätigen Referentinnen und engagierten Diskussionsteilnehmerinnen



Netzwerk-Anlass «MINT-Frauen treiben die Schweiz voran im April 2021: Podiumsdiskussion 1 und Screenshot vom Netzwerk-Raum auf Wonder



Ü60-Stammtisch im Sommer 2021: Zahlreiche 'Grandes Dames' der SVIN geniessen Austausch und gemeinsame Aktivitäten

Museumsbesuch im Sommer 2021: Einblicke in die Geschichte der Frauenrechte erfahren



Nachwuchsförderung KIDSinfo – Kinder entdecken die Technik!

KIDSinfo ist und bleibt für die SVIN ein Projekt mit Signalwirkung, welches die Faszination für die Technik bei jungen Menschen weckt. Ziel ist es, durch die Präsenz von Ingenieurinnen in den Klassenzimmern moderne Rollenbilder vorzuleben und den Geschlechterstereotypen entgegen zu wirken.



Leider waren die KIDSinfo-Aktivitäten auch in diesem Schuljahr aufgrund der anhaltenden Corona Pandemie nur sehr beschränkt möglich. Nationale Bestimmungen, Einschränkungen des Zutritts externer Personen an verschiedenen Schulen und der Schutz der Referentinnen haben dazu geführt, dass wir nicht aktiv für KIDSinfo-Präsentationen geworben haben. Trotzdem haben wir etliche Anfragen erhalten und konnten 23 Präsentationen in der Deutsch- und Westschweiz durchführen.

So viele Anfragen zu erhalten ohne dafür Werbung zu machen, zeigt, dass KIDSinfo in den Schulen bekannt ist und dass unser Programm einem Bedürfnis entspricht.

Dank der grosszügigen Unterstützung von IngCH Engineers Shape our Future sowie dem Sponsoring seitens der Klüber Lubrication AG, der AFRY Schweiz AG und der Simply Science Stiftung war es uns möglich diese, den Umständen entsprechend, beachtliche Anzahl Präsentationen auch durchzuführen.

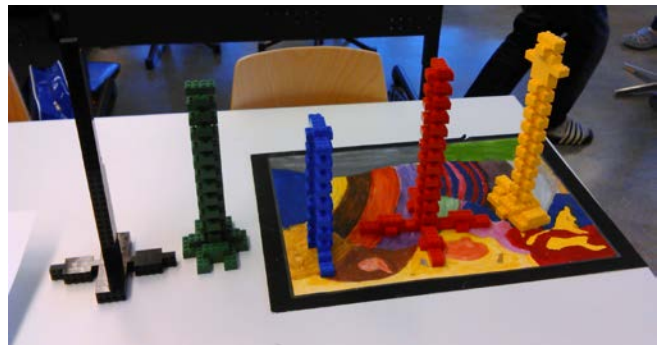
Einen grossen Dank geht an alle unsere Referentinnen, welche Ihre Freizeit unserem Projekt widmen und mit viel positiver Energie unsere Botschaft in die Klassenzimmer tragen.

Projet KIDSinfo

KIDSinfo reste pour la SVIN un projet phare qui veut solliciter l'intérêt des enfants pour les métiers techniques. Cette initiative vise à mettre à profit la présence des femmes ingénieurs dans les salles de classe comme un exemple de modèles modernes et à lutter contre les stéréotypes liés au genre.

Malheureusement, les activités de KIDSinfo étaient aussi pendant cette année scolaire limitées à cause de la pandémie. Des recommandations nationales, des limitations d'accès de personnes externes aux écoles et la protection de nos animatrices nous ont empêchées de faire activement de la publicité pour notre projet. Malgré tout, nous avons reçu plein de demandes pour des présentations et nous avons pu planifier 23 présentations en Suisse allemande et romande.

De recevoir autant de demandes de présentations sans faire activement de la publicité montre que le projet est connu et que les écoles sont toujours très intéressées à faire l'expérience de KIDSinfo en classe.



Grâce au soutien généreux de IngCH Engineers Shape our Future et le sponsoring de la Klüber Lubrication SA, de AFRY Suisse SA et de la fondation Simply Science ces présentations ont aussi pouvoir avoir lieu.

Un grand merci à toutes nos intervenantes qui consacrent leur temps libre à notre projet et transmettent notre message dans les classes avec plein d'énergie positive.

SVIN-Impulsprogramm „Kultur-Wegweiser“

Das Impulsprogramm ist ein Projekt zur Steigerung des Frauenanteils in technologiebasierten Unternehmen und wird durch die finanzielle Unterstützung vom Eidgenössischen Büro

für die Gleichstellung von Frau und Mann EBG ermöglicht. Das Impulsprogramm „Kultur-Wegweiser“ wurde bisher viermal durchgeführt. Damit sind es schon 18 Unternehmen in Industrie und Dienstleistung, die am Impulsprogramm teilgenommen haben. Im Herbst 2020 beginnt die fünfte Durchführung des Programms. Damit machen weitere fünf Unternehmen einen wichtigen Schritt auf dem Weg hin zu einer mehr gendergleichberechtigten Firmenkultur.

Die Unternehmen unterliegen unterschiedlichen Ausgangslagen. Gemeinsam ist ihnen aber die Überzeugung, dass gemischte Teams kreativer, innovativer und erfolgreicher sind und Kundeninteressen gezielter abholen können. Angesichts des geringen Anteils an MINT-Frauen generell und noch weniger in Führungsposition verfolgen sie das Ziel, den Frauenanteil zu erhöhen. Die Erkenntnis, dass auf dem Weg dorthin auch die Unternehmenskultur weiterentwickelt werden muss, hat zum Entscheid der obersten Leitungen geführt, am Programm teilzunehmen und einen Change-Prozess einzuleiten.

Pro Durchführung des Impulsprogramms setzen sich insgesamt 20-25 junge Ingenieurinnen bzw. MINT-Frauen, jeweils vier bis fünf pro Unternehmen, an vier Workshops mit ihrer Karriereplanung auseinander (Programmteil 1). Zusammen mit je zwei erfahrenen Ingenieurinnen analysieren sie für ihren Arbeitgeber Stolpersteine und Good Practices in der Unternehmung und erarbeiten Empfehlungen zuhanden der Unternehmensleitungen. Pro Unternehmen reflektieren die MINT-Frauen zusätzlich mit ihren MINT-Kollegen die Situation nochmals gemeinsam und formulieren zusammen ihre Botschaften an die Führungskräfte.

Der daran anschliessende Programmteil 2 besteht aus firmeninternen Workshops von je einem Tag mit bis zu zehn Führungskräften der beteiligten Unternehmen. Angeleitet von zwei erfahrenen Coaches analysieren die Führungskräfte der beteiligten Firmen ihrerseits die Unternehmenskultur und erarbeiten anschliessend aufgrund der Ergebnisse und Empfehlungen des Programmteils 1 konkrete Massnahmen mit dem Ziel einer Firmenkultur, die gendergleichberechtigte Karrierechancen bietet. Ein weiterer wichtiger Bauteil des Impul-

sprogramms ist die Organisationsanalyse in Programmteil 3. Hierzu erheben die Kontaktpersonen der teilnehmenden Unternehmen auf Grundlage einer PPT-Vorlage Daten zur Mitarbeitendenstruktur ihrer Unternehmen. Diese Daten werden zu einer Organisationsanalyse zusammengeführt. Diese Organisationsanalyse beinhaltet ergänzend zu den individuellen Erfahrungen, Anregungen und Empfehlungen der Mitarbeitenden relevante und aufschlussreiche Fakten, welche in Programmteile 1 und 2 einfließen.



Kultur-Wegweiser

Auf der Landingpage des Kultur-Wegweisers wird nicht nur der Umfang des Programms, sondern auch der Nutzen für die Unternehmen noch besser aufgezeigt und erklärt: www.kultur-wegweiser.ch.

Kultur-Wegweiser IV

Die vierte Durchführung des Impulsprogramms «Kultur-Wegweiser» ist nun beendet. Das abschliessende Impulsfest des «Kultur-Wegweisers IV», welches nach der Verschiebung aufgrund der Corona-Pandemie am 27. Oktober 2020 stattfinden sollte, musste erneut abgesagt werden. Dies ist zwar sehr bedauerlich, doch die vielen positiven Rückmeldungen seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der fünf Unternehmen sowie die Teilnahme von einem der Unternehmen am Follow-up-Programm belegen, dass auch diese vierte Durchführung erfolgreich nachhaltige Impulse gegeben hat.

«Kultur-Wegweiser V»

Nach Verschiebung des Programmstarts wegen der Corona-Pandemie auf den Herbst 2020 begann die fünfte Durchführung des «Kultur-Wegweisers» im September 2020. Trotz erschwerter Rekrutierungsbedingungen aufgrund der vielfältigen Konsequenzen und Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnten erneut fünf technologiebasierte Firmen zu einer Teilnahme am Programm motiviert werden:

Bühler AG, Endress + Hauser Processing Solutions AG, MAN Energy Solutions Schweiz AG, SBB Energie und Infrastruktur, sowie Sika AG. Die ersten drei Skill-Building-Workshops

konnten dank dem grossen Einsatz der Kontaktpersonen vor Ort bei den Firmen stattfinden. Doch bald stellten die erneut verschärften Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie die Organisatorinnen und Kontaktpersonen ab dem Spätherbst 2020 vor weitere Herausforderungen: der vierte Skill-Building-Workshop, vier der fünf firmeninternen MINT-Treffen sowie sämtliche Führungskräfte-Workshops mussten in den virtuellen Raum verlagert werden. Die Flexibilität, Kreativität, Offenheit und das Durchhaltevermögen aller Involvierten machte es möglich, dass auch diese 'hybride' Durchführungsversion des «Kultur-Wegweisers» ein Erfolg war. Und momentan scheint es, als könnten die Teilnehmenden zumindest beim abschliessenden Impulsfest im analogen Raum miteinander anstossen, sich austauschen und netzwerken. Im November 2021 wird das Fest voraussichtlich bei der SBB Energie und Infrastruktur, einem der fünf teilnehmenden Unternehmen, stattfinden. Wir freuen uns!

Doch wie geht es weiter? Von vielen Stellen, Studien und Berichten wissen wir, dass ein Programm wie der «Kultur-Wegweiser» von ungebrochener Relevanz ist. Auch haben bereits zwei Unternehmen ihr Interesse an einer Teilnahme bekundet, sollte das Programm erneut stattfinden. Der Vorstand hat auf Anfrage der beiden Projektleiterinnen Nora A E-scherle und Anja Umbach zugestimmt, dass beim EBG der Förderantrag für eine weitere, sechste, Durchführung verfasst werden soll. Der Antrag wird Ende August 2021 eingereicht. Sollte dieser bewilligt werden, so wird der «Kultur-Wegweiser VI» im Frühjahr 2022 erneut mit fünf Unternehmen beginnen. Für die Suche nach teilnehmenden Firmen wird der Radius erneut über Zürich hinaus ausgeweitet. Im Herbst 2021 werden in St. Gallen (auf Einladung des Vereins «IT St. Gallen») und in Basel (auf Einladung des Vereins «Familienfreundliche Wirtschaftsregion Basel») Roadshows durchgeführt, wo die beiden Projektleiterinnen das Programm Vertreterinnen und Vertretern von dort ansässigen Firmen präsentieren werden. Auch was die SVIN-Lenkungsgruppe betrifft, wird es Änderungen geben. Simone Creux, die seit Beginn des Projekts eine zentrale Rolle als Botschafterin und für konzeptuelle Input spielte, und die zudem das Leporello erstellte, wird sich aus dem Projekt zurückziehen. Neu wird Christina Seyler diese Rolle übernehmen und dabei unterstützt werden

von Cornelia Malecki. Frau Malecki ist auf besondere Weise qualifiziert für diese Rolle, da sie selbst bereits als Angestellte von einem der ersten «Kultur-Wegweiser»-Unternehmen an dem Programm teilnahm.

«Nachhaltigkeitskonzept Kultur-Wegweiser»

Da viele Teilnehmerinnen des Impulsprogramms wiederholt Interesse an weiterführenden Treffen und Workshops bekundet hatten, entstand die Idee, ein Zusatzprojekt zu initiieren, das den Fokus auf Reflexion, Follow-up und Weiterentwicklung der ursprünglichen Impulse legt. Das Programm «Nachhaltigkeitskonzept Kultur-Wegweiser» steht den Unternehmen offen, die an einer der bisherigen Durchführungen des Impulsprogramms teilgenommen haben und interessiert sind, der Wirkkraft der erhaltenen Impulse nachzuspüren und an dieser weiter zu arbeiten. Das bereits 2019 seitens des EBG bewilligte und durch dieses geförderte Projekt konnte jedoch aufgrund der Corona-Pandemie nicht beginnen. Nun ist es im Herbst 2021 endlich soweit: Mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern der drei Unternehmen Ad Novum AG, MAN Energy Solutions Schweiz AG sowie Super Computer Systems AG wird das Programm im Oktober/ November 2021 beginnen.

Leporello «Stolpersteine und Handlungsoptionen»

Die Erkenntnisse der ersten vier Durchführungen des Impulsprogramms wurden in einem Leporello in einer tabellarischen Übersicht zusammengestellt. Basierend auf den Resultaten wurden vier primäre Verursacher der Stolpersteine und Hindernisse identifiziert und als zentrale Kategorien für die Übersicht verwendet: «Gesellschaft»,



«Unternehmen», «Andere» (im Unternehmen) und «ich selbst». Ergänzend zu den Stolpersteinen, mit denen MINT-Frauen auf ihrem Karriereweg konfrontiert werden, sind auch mögliche Handlungsoptionen, die von den mitwirkenden Unternehmen erarbeitet wurden, aufgelistet. Das Leporello ist ein erster wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem Best Practice-Handbuch für Unternehmen, die aktiv nach einer von Chancengleichheit geprägten

Unternehmenskultur streben und daran arbeiten möchten. Das Leporello steht auf der Website der SVIN zum Download bereit.

Zusammenarbeiten der SVIN

Im laufenden Geschäftsjahr waren die Geschäftsstelle und /oder Mitglieder des Vorstands mit folgenden Organisationen, ExpertInnen aus der Wirtschaft und dem öffentlichen Sektor sowie in folgenden Projekten und Anlässen aktiv:

- Vertreten durch die Geschäftsführerin sitzt die SVIN im Steering Committee des Projekts «CONNECT. Connecting women careers in academia and industry». Dieses Projekt bringt MINT-Frauen aus der Wissenschaft im Rahmen von Workshops und Besuchen vor Ort in Kontakt mit diversen privatwirtschaftlichen Unternehmen. Die Idee ist es, MINT-Wissenschaftlerinnen die Berührungspunkte mit der Privatwirtschaft zu nehmen, Interesse an diesem Sektor zu wecken und die eigenen Kompetenzen für eine Betätigung in diesem Sektor zu erkennen. Dieses Projekt hat viele Ähnlichkeiten mit dem SVIN- Projekt „Kultur-Wegweiser“, ist aber im Hochschulbereich angesiedelt: PSI (Leading House), ETHZ, EPFL, EMPA, Eawag, WSL, Universität Zürich.
- Neu ist die SVIN seit 2021 im Beirat des «Tages der Ingenieurinnen und Ingenieure». Der Tag der Ingenieurinnen und Ingenieure wurde am 15. März 2018 durch Daniel Löhr (dipl. Bauingenieur FH/STV) und Christian Vils (dipl. Elektroingenieur FH/STV) ins Leben gerufen. Der Tag der Ingenieure wird seither zu einem flächendeckenden Event in der Schweiz. An diesem Tag soll die Gesellschaft die Leistungen der Ingenieurinnen und Ingenieure würdigen. Ende 2019 erklärte die UNESCO den 4. März jedes Jahres zum World Engineering Day for Sustainable Development. Ende Juni 2020 trafen sich die Urheber des «Tages der Ingenieurinnen und Ingenieure» mit den Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern der grossen Schweizer Ingenieur-Verbände (SIA, USIC, Swiss Engineering STV, SVIN, IngCH, SATW) zu einer Sitzung. Die Teilnehmenden einigten sich darauf, dass der Engineers' Day neu in Verbindung mit dem UNESCO World Engineering Day for

Sustainable Development gefeiert werden soll. Das Konzept des Engineers' Day mit vielen dezentralen Veranstaltungen in der ganzen Schweiz und einem Ankeranlass mit Spitzenvertretern aus Politik, Verbänden und Unternehmen soll beibehalten werden. In 2021 konnte die SVIN zahlreiche ihrer Fördermitglieder motivieren, sich im Rahmen des Tages der Ingenieurinnen und Ingenieure mit diversen Aktivitäten wie z.B. Referate, Workshops und vieles mehr einzubringen. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an all die Fördermitglieder, die sich an diesem Tag engagiert haben! Auch in 2022 wird der Tag wieder gefeiert. Seien Sie dabei!

- Seit 2021 ist die SVIN neu Community-Partnerin der Konferenz #WeTechTogether und ist Mitglied des Organisationskomitees. Diese seit 2019 durch den Verein TechFace in Zürich organisierte Konferenz ist ein grosser Netzwerk-Anlass mit Vorträgen, Workshops, Ständen und vielem mehr. Die Konferenz hat zum Ziel, vor allem junge MINT-Frauen untereinander und mit den vor Ort vertretenen Kontaktpersonen zahlreicher Unternehmen in Kontakt zu bringen, die Vielfalt der Themen und Betätigungsmöglichkeiten im MINT-Bereich aufzuzeigen und Begeisterung für diese zu wecken.

Austausch mit Fördermitgliedern und diversen Organisationen

Der Kontakt, Austausch und die Zusammenarbeit mit Organisationen, die sich für ähnliche Anliegen engagieren, bleibt für die SVIN essentieller Bestandteil ihrer Aktivitäten. Laufende Kontakte und Austausch bestanden unter anderem mit

- Kontaktpersonen von Fördermitgliedern wie z.B. Belimo AG, Feller AG, FFHS, IMB Research Lab Zürich, NCCR Digital Fabrication, Oetiker AG, Paul-Scherrer-Institut PSI, Siemens AG
- Kontaktpersonen von Netzwerk-Partnern wie z.B. Verein IT St. Gallen, Female Business Seminars, Future.preneurship, und Stiftung bilding

- Kontaktpersonen von Vereinen und Netzwerken von und für MINT-Frauen wie Fachfrauen Umwelt (ffu-pee), Netzwerk Frau+SIA, TecFace, Swiss Tec Ladies (SATW), Companies & Returnships Network CRN, Ladies In Mechanical and Electrical Studies (LIMES) und Netzwerk der Wasseringenieurinnen
- Vereine und Plattformen, die für die Sichtbarkeit der Errungenschaften und Expertise von Frauen sowie der Durchsetzung von Frauenrechten eintreten wie beispielsweise wie alliance f, SWONET und femdat
- Berufsverbänden wie usic, SIA und Swiss Engineering STV
- Bildungsinstitutionen wie beide ETHs, Universitäten und Fachhochschulen
- Fachstellen für Gleichstellungsförderung und Diversität wie beispielsweise die Fachstelle «UND», das «mannebüro züri», der Verein «Familienfreundliche Wirtschaftsregion Basel», die Initiative «IT rockt!» des Vereins «IT ST. Gallen», das Gleichstellungsbüro des Kantons Zürich, und viele mehr.

Aktionsplan 2021/2022

Kontinuität und Vernetzung prägen unseren Aktionsplan 2021/2022.

Die Vereinigung SVIN wirkt als unterstützendes Fachgremium im MINT-Bereich: sie ist die kompetente Organisation der Förderung des weiblichen Nachwuchses, sowohl beim Berufseinstieg, als auch bei der Förderung des Potentials der weiblichen Fachkräfte in Industrie /Wirtschaft.

Um dieses Ziel zu erreichen, erfordert es ein aktives Engagement unserer SVIN-Mitglieder, eine gezielte und effiziente Vernetzung mit anderen Berufsverbänden und – was uns als ganz wichtig erscheint – das Ganze weiterhin mit viel Freude und vollem Elan zu tun!

Folgende Schwerpunkte setzen wir im vor uns liegenden Geschäftsjahr:

- **Das 30. Jubiläum der SVIN !!!**
 - SAVE the DATE: grosse Jubiläumsfeier am 24. Juni 2022
 - Immer in Bewegung, stets auf Kurs: Wir feiern uns!
- Akquise neuer Mitglieder und Aktivierung existierender Mitglieder;
- Weiterführung diverser Angebote und Vernetzungsaktivitäten für SVIN-Mitglieder wie Stammtische, Feierabendworkshops, Lunchtime-Workshops, Webinare, Arbeitsplatzbesichtigungen und Netzwerk-Anlässe mit und bei Fördermitgliedern;
- Weiterführung des SVIN-Anlasses «SVIN-Führungszirkel», dem Treffen für SVIN-Führungsfrauen
- Weiterführung des Weiterbildungsangebots in Zusammenarbeit mit den ffu-pee;
- Revision der Website:
 - Umstrukturierung (für mehr Übersichtlichkeit und Zugänglichkeit)
 - Neues Design-Template für Einbettung grafisch lebendiger Inhalte
 - Gestaltung und Einbettung folgender Unterseiten:
 - «KIDS Info»

- «Karriereplanung» inklusive
 - der «Matrix Ausbildung/Job/Unternehmen»;
 - Mentorinnen-Pool (?)
- «Vereinbarkeit»
 - mit Theorie und Praxis-Tipps
 - Dokumenten zum Download
 - Angebot von Vorträgen
- Netzwerken
 - Sichtbarkeit unseres Netzwerks mit Übersicht von verwandten Vereinen und Verbänden
 - Theorie sowie Praxis-Tipps zum Networking
- Weiterer Ausbau und aktive Pflege des SVIN-LinkedIn-Profiles;
- Einreichen eines EBG-Förderantrags für die sechste Durchführung des SVIN-Impulsprogramms «Kultur-Wegweiser» (August 2021) und Start der Durchführung bei Bewilligung (Frühjahr 2022);
- Abschluss des SVIN-Impulsprogramms «Kultur-Wegweiser V» im Winter 2021 mit einer grossen Feier;
- Durchführung des SVIN-Programms «Nachhaltigkeitskonzept Kultur-Wegweiser» ab Herbst 2021, welches sich an die Institutionen und Unternehmen richtet, die bereits an einer der vier Durchführungen des Impulsprogramm teilgenommen haben;
- Weiterführung des Nachwuchsprojektes KIDSinfo:
 - Vorüberlegungen für eine Ausweitung des Angebots auf die Sekundarstufe 1;
 - Einreichen eines Antrags auf Förderung bei MINT Schweiz 2021-24 (August 2021)

Rund um die Projekte werden Anlässe durchgeführt, die für alle SVIN-Mitglieder offen sind. Wir erhoffen uns dadurch, dass ihr Euch aktiv mit anderen vernetzt und Erfahrungen austauscht.



SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG DER INGENIEURINNEN

Die SVIN ist **die** Plattform für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung ihrer Mitglieder.

Die SVIN lebt vom aktiven Engagement und der ideellen Unterstützung ihrer Mitglieder.

Sie setzt daher alles daran, die Mitgliederbasis auszubauen und die Anliegen und Bedürfnisse der Mitglieder in den Aktivitäten optimal zu integrieren.

Nora A. Escherle / August 2021